

### Thema:

## Kontrast

18.Juli - 27.Juli 2024

**Shibori** kommt aus Japan und bezeichnet eine Familie von Stofffärbeverfahren, die zur Gruppe der Tauchbadfärbeverfahren gehören, anders als z.B. die Stoffmalerei oder der Stoffdruck. Shibori gehört zu den Reservefärbeverfahren. Dabei reservieren Shibori-Meister mit textil-spezifischen Mitteln. Die entstehende Musterung vollzieht sich sowohl auf negative, aber auch in positiver Weise wie in der Stoffmalerei oder beim Stoffdruck. Diese Tradition, vor dem Färben durch Nähen, Falten, Plissieren, Drehen die spätere Musterung von Stoffen vorzubereiten, ist die älteste Weise, einen Stoff zu gestalten, wie Beispiele aus vorchristlicher Zeit aus Ägypten und Peru zeigen. Shibori -Verfahren sind heute noch in Afrika, Indien, Indonesien und Japan lebendig.

Wir knüpfen mit unserer Arbeit an die überaus reiche und heute noch lebendige Reservefärbetradition aus Japan an. Wie die „alten Japaner“ verwenden wir natürliche Farbstoffe wie Färberreseda, Krapp, Cochenille und Indigo. Seit erdenklichen Zeiten suchen Färber mineralischen, pflanzlichen und tierischen Substanzen das Geheimnis ihrer Beziehung zum Licht abzujagen, um ihre Werke in einem Farbglanz erstrahlen zu lassen, der sie der Natur ebenbürtig und einmalig macht. Das „Auspacken“ der Stoffe, d.h. das Entfernen der für die Reservierung benutzten Materialien, wie Hölzer, Fäden, Klemmen etc., ist jedesmal ein magischer Moment, den die Teilnehmer gern miteinander teilen. In der Kursgebühr enthalten sind je 3m<sup>2</sup> Seide und Wolle. Unsere Farbbäder gestatten die Bearbeitung großer Flächen.

### TAGESABLAUF

Nach dem gemeinsamen Frühstück nutzen wir den Vormittag für Entwurf, Zeichnen, Anregungen sammeln. Dabei entstehen kreative Skizzen-Mappen, die als Vorbereitung der Arbeiten am Stoff dienen. Es werden darüber hinaus die Färbebäder vorbereitet und Organisatorisches für den jeweiligen Tag geklärt.

In Absprache mit dem Färbemeister gestalten sich die Teilnehmer den Nachmittag entsprechend ihrer textilen Anliegen. Erfahrene „Shiboristen“ sind jederzeit zu Gespräch und Austausch oder als helfende Hand bereit. Reihum wird in der Sommerküche gekocht, so dass wir gegen 19.00 Uhr ein gemeinsames Abendessen einnehmen können. Ein abendliches Programm am Lagerfeuer rundet den Kurs ab.

Der Kurs endet mit einer Ausstellung der entstandenen Kunstwerke (offen für Besucher) und einem Abschlussfest.

